

Inhalt

<i>Dieter Burdorf</i> Edition und Interpretation moderner Lyrik seit Hölderlin. Zur Einleitung	1
<i>Rüdiger Nutt-Kofoth</i> Zur Geschichte der Lyrik-Edition	17
<i>Luigi Reitani</i> Druck vs. Handschrift. Methoden und Prinzipien einer zweisprachigen Ausgabe der Gedichte Hölderlins. Eine Bilanz	39
<i>Davide Giuriato</i> Der Übersetzer als Editor. Zu einer neuen deutsch-italienischen Ausgabe von Hölderlins Lyrik	51
<i>Marion Hiller</i> Historisch-kritische Hölderlinausgaben. Ein Problemaufriss am Beispiel von <i>Wie wenn am Feiertage ...</i>	61
<i>Gunter Martens</i> Wie subjektiv darf, wie subjektiv muss eine Edition sein? Probleme der editorischen Deutung von Hölderlins ‚letzter Hymne‘ <i>Die Nymphe. / Mnemosyne.</i>	83
<i>Ute Oelmann</i> Vom handgeschriebenen Buch. Stefan Georges <i>Der Teppich des Lebens und die Lieder von Traum und Tod</i> <i>mit einem Vorspiel</i>	103
<i>Lars Korten</i> Textkritisch interpretieren, Text kritisch edieren. Grundsatzfragen bei der Edition von Rudolf Borchardts Lyrik	113

Kai Kauffmann

Fragmentarische Totalität. Zur Genese und Struktur
von Rilkes *Duineser Elegien* 129

Lothar Bluhm

Anmerkungen zur Kommentierungspraxis moderner Editionen
am Beispiel der Innsbrucker Trakl-Ausgabe.
Eine kritische Betrachtung 141

Thorsten Ries

„Ewiger Traum, daß man etwas nicht macht, sondern daß es entsteht.“
Zur Problematik der Textgenese in den Notizbüchern Gottfried Benns 155

Bodo Plachta

Chaos oder „lebendige Arbeit“? Zu den Problemen
der Überlieferung von Brechts Lyrik 177

Axel Gellhaus

„sovenha vos a temps di ma dolor“. Anmerkungen zu Paul Celans
Gedichtband *Die Niemandsrose* und seinen Frühstadien 193

Bernhard Fetz

„wenn das ein gedicht sei“. Zum Zusammenhang von Edition
und Interpretation am Beispiel der Gedichte Ernst Jandls 203

Personenregister 217